



suchen

Twittern 2

Gefällt mir 33

+1 0



## Altes Tucher-Areal wird zu Wohnquartier

Neues Leben in „Nordstadtgärten“ — Historische Gebäude bleiben - 04.05. 19:47 Uhr

**NÜRNBERG** - Auf dem alten Gelände der Tucher-Brauerei zwischen Schiller- und Friedenstraße entsteht das Wohnquartier „Nordstadtgärten“. Über 600 Wohnungen und Häuser — ergänzt durch Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie — sollen auf dem Gelände gebaut werden.



NN-Leser Oliver Acker machte diese Aufnahme vom Tucher-Areal Anfang April 2011.

Foto: Oliver Acker

Generationen von Nürnbergern ist die 3,5 Hektar große Fläche in der Nordstadt ausschließlich als Brauerei-Standort bekannt. 1899 lief dort das erste Bier aus den Sudkesseln des „Brauhaus Nürnberg“. Gleich hinter den Gebäuden der größten Brauerei in Nordbayern begann damals das Ackerland. Wenig später übersiedelte die Tucher-Bräu auf das Stammareal. „Für die Nürnberger war dieses Gelände immer ein weißer Fleck auf der Stadtkarte, es durfte ja nicht betreten werden. Jetzt entsteht hier nach langer Zeit ein neues Stück Stadt“, freut sich Nürnbergs Baureferent Wolfgang Baumann.

Die Nürnberger KIB-Gruppe hatte das 35000 Quadratmeter große Grundstück 2010 von der Münchener Inselkammer-Gruppe gekauft (wie berichtet). Nun entwickelt sie das Quartier, das laut Geschäftsführer Norbert Grund den Namen „In den Nordstadtgärten“ bekommt. Lediglich das denkmalgeschützte Sud- und Mälzhaus bleibt im Besitz der Inselkammer-Gruppe. Hier sollen laut KIB-Chef Richard Minartz Büros, Wohnungen und eine Gaststätte mit Biergarten entstehen.



Die Abrissarbeiten auf dem Ex-Tucher-Areal dauern bis November. Der markante eckige Turm bleibt stehen.

Foto: Hippel

Das markante Sudhaus aus den Jahren 1880 bis 1897 bleibt ebenso erhalten wie das Wahrzeichen der Tucher-Brauerei, der Turm mit dem Mohr aus dem Familienwappen. „Die historischen Gebäude sollen auch in dem neuen Quartier ein Stück Identität erhalten helfen“, betont Grund. Für Baumann und Tobias Schmidt, Vorsitzender des Vorstadtvereins Nürnberg-Nord, ein wichtiger Aspekt bei den künftigen Planungen.

Noch bis November dauert der Abbruch der alten Gebäude und die Lärmbelästigung für die Anwohner. Im Frühjahr 2012 startet der Beginn des ersten von sechs Bauabschnitten direkt am Schillerplatz. Jedes einzelne Quartier bekommt noch einmal einen eigenen Namen, kündigt Grund an. Vorgesehen sind auf dem Gesamtareal insgesamt 600 Wohneinheiten – zum Mieten und zum Kauf. Dazu gehören Wohnungen (zwei bis fünf Zimmer) ebenso wie „Stadt villen“ und „Town-Houses“ (Wohnung über mehrere Geschosse). Auch Lofts in dem historischen Turm, der einen neuen Anbau bekommt, sind vorgesehen.

### Links zum Thema



▪ **Mehr Infos zum Tucher-Gelände gewünscht**



▪ **Tucher-Abriss lässt Anlieger ratlos zurück**



▪ **Stadt drängt auf Info-Tag**

Lob von Baureferent Baumann bekamen die Planer (Büro Hilmer & Sattler und Albrecht, München) für die Entwürfe. So sollen Grünzüge und Blickachsen das bebaute Areal auflockern. Dass dafür nun mehr Platz vorgesehen ist, liegt an der Tatsache, dass die KIB rund ein Drittel weniger Wohnungen realisiert, als im Bebauungsplan vorgesehen sind.

Gleich mit dem ersten Quartier (Frühjahr 2013 fertig) sollen auch das Sud- und Mälzhaus um- und eine Kindertagesstätte gebaut werden. Außerdem wird der Schillerplatz neu angelegt. „Hier gibt es keine Aufenthaltsqualität mehr“, kritisiert Geschäftsführer Norbert Grund. Diese soll

nun durch eine größere Anlage wieder geschaffen werden, verspricht er den Anliegern, die am 5. Mai vor Ort um 18.30 Uhr zu einer Infoveranstaltung geladen sind.



Der Tucher-Turm ist auch auf den Animationen der Architekten noch gut zu erkennen. Neue Wohngebäude sowie viel Grünflächen sollen in den nächsten Jahren entstehen.

In Nürnberg gebe es eine große Tradition in der Umwandlung alter Industrieareale, so Baumann. „Wir brauchen nicht nur Neubausiedlungen am Rande der Stadt. Wir wollen die Bürger in der Stadt halten“, betont der Referent. Sechs bis zehn Jahre, so Minartz, dauert es, bis das Quartier fertig ist.

Twittern 2

Gefällt mir 33

+1 0